

Das Klärwerk für Zuhause

Kleinkläranlagen mit Membrantechnik: Huber Technology setzt auf ASV-Stübbe-Technologie

Wenn die Kanalisation nicht bis zur Almhütte verlegt werden kann, kommt das Klärwerk eben auf den Berg. So einfach kann Abwasserentsorgung im ländlichen Raum sein. Zumindest für die Anlagenbauer der Hans Huber AG mit Sitz in Berching/Oberpfalz. Der Weltmarktführer bei der Fest/Flüssigtrennung hat mit seiner Huber MembraneClearBox® modernste Wasseraufbereitungstechnologie auf Haushaltsgröße zusammengeschrumpft und eine Kleinkläranlage für Einfamilienhäuser entwickelt. Die dezentrale und autarke Abwasserentsorgung arbeitet mit einem Membranbelebungsverfahren. Zur optischen Kontrolle verbaut Huber eine eigens von ASV Stübbe entwickelte Durchflussmesser-Kugelhahn-Einheit mit dem ZE 951 (bistabiler Grenzwertkontakt).

Auch wenn Huber Technology in Spanien eine VRM-Membran-Kläranlage schon für 20 000 Einwohnerwerte konstruiert hat: im Grunde ist das Kleinklärwerk für den Endverbraucher konzipiert. Weshalb Huber sich auch vorausschauend für eine optische Kontrolleinheit entschlossen hat, um das Handling der Anlage für den Kunden so einfach wie eben möglich zu halten. „Wir setzen den Schwebekörper-Durchflussmesser bewusst ein, da er dem Kunden Vorteile bei der Kontrolle bietet“, sagt Rainer Poepperl, Vertriebsleiter Kleinkläranlagen. Die Arbeitsweise der ASV-Einheit ist einfach: Das Wasser durchströmt den Durchflussmesser. Durch den Einsatz von transparentem Kunststoff (PVC) ist eine visuelle Kontrolle des Durchflusses jederzeit möglich. Ein Schwimmer zeigt durch direkte, rein mechanische Messung immer exakt den Durchfluss, den die installierte Pumpe erzeugt. Mit Grenzwertschaltern ZE951 ausgestattet, kommt es zu einer Meldung wenn der Durchfluss zu gering wird.

Ein weiterer entscheidender Grund, den ASV Durchflussmesser als Kontrollelement nicht nur in den Kleinkläranlagen, sondern mittlerweile grundsätzlich an allen Huber-Klärmodulen zu installieren, ist neben der Sicherheit im System vor allem der Preis: „Es gibt keine kostengünstigere Möglichkeit der verlässlichen Kontrolle. Alles andere wäre erheblich teurer und Fehler behafteter.“

Ursprünglich hat Huber als 1872 gegründetes Familienunternehmen für die damals 22 örtlichen Brauereien Kupferrohre und Sudkessel gefertigt. Im Laufe der Zeit wandelte sich die Bedeutung von Brauchwasser in den Brauereien. Vom Wasser kam man zum Abwasser, von den Brauereien zur Klärwerkstechnik. Huber ging immer mit der Zeit und entwickelte fortwährend innovative Lösungen und definiert mit seinen Standards heute den neuesten Stand der Technik. Das Unternehmen zählt zu den Großen im Klärwerksbau, ist international aktiv und in 52 Ländern vertreten. Rund 21000 Anlagen hat die Hans Huber AG bisher weltweit aufgebaut.

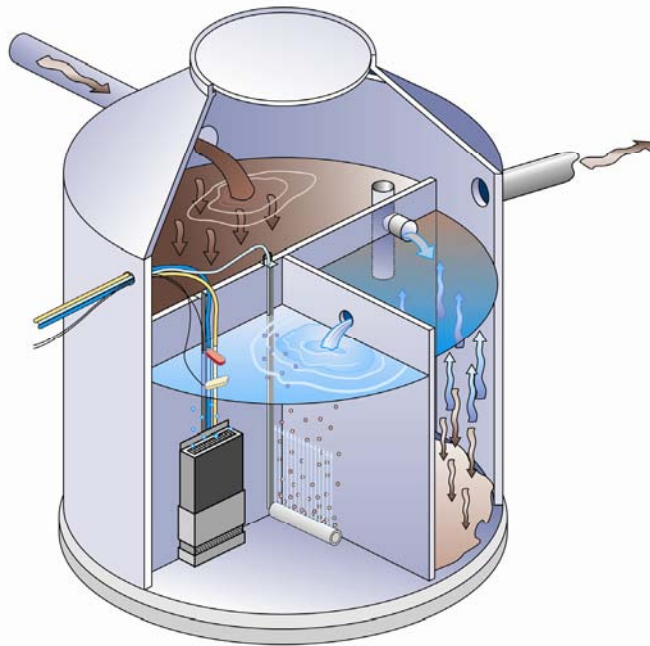
Als der Gesetzgeber vor Jahren auch für Häuslebauer zwingend eine Abwasseraufbereitung vorschrieb und damit die bis dahin üblichen Drei-Kammer-Ausfallgruben als nicht ausreichend befand, begannen die Huber-Konstrukteure, ihr gesammeltes Know-How im Großanlagenbau auf kleinstem Raum unterzubringen. Entscheidend war, dass die Technik in das bestehende Drei-Kammer-System integrierbar sein sollte, um Kosten zu sparen. Nach Jahren der Entwicklung folgte 2004 ein 40-wöchiger Praxistest bei der Zertifizierungsstelle. Hier wurde das mechanisch-biologisch arbeitende Membransystem auf Herz und Nieren geprüft und erhielt als Erster die Zulassung für eine Ultrafiltrationsanlage.

Seither hat Huber von der alpinen Hütte bis hin zum Golfplatz über 500 Anlagen den individuellen Erfordernissen entsprechend dimensioniert und konstruiert. Die Klärgrube versinkt im Erdreich, die Steuer- und Aggregateeinheit mit der ASV-Einheit und der Pumpe passt in einen Backofen großen, frostfrei aufzustellenden Schaltschrank. Die autarken Abwasserentsorgungsanlagen reinigen das Schmutzwasser zu 99,9 Prozent. Das so



aufbereitete Abwasser erfüllt die Qualitätsanforderungen der EU-Richtlinie für Badegewässerqualität und kann getrost zur Bewässerung des Gartens genutzt werden.

Als das Unternehmen vor einigen Jahren einen neuen Verwaltungskomplex auf dem Firmengelände erstellen ließ, wurde zur Aufbereitung des Abwassers ein MembraneClearBox-System mit der ASV-Kontrolleinheit installiert. Für Huber weit mehr als eine Demonstrationsanlage. Denn für das Familienunternehmen ist praktizierter Umweltschutz eine soziale Verantwortung gegenüber der Nachwelt. Sie ermöglicht dem Besucher in Berching schon heute einen Blick in die wassertechnologische Zukunft von morgen.



Was die Zukunft für die Kleinkläranlage betrifft, hat Huber schon einen immensen Nachfrageschub erfahren. Denn die Umstellungsfristen für bestehende 3-Kammer-Klärgruben laufen in den einzelnen Bundesländern jetzt nach und nach aus. In Bayern werden Hausbesitzer und kleine Dörfer noch bis 2010 mit attraktiven Förderprogrammen zum Umstieg motiviert. Danach ist es zwingend. „Bundesweit, vor dem Hintergrund des stark wachsenden Bedarfs an sauberem Wasser, rechnen wir mit annähernd 1,2 Mio. Anlagen, sagt Poepperl.

Die Hans Huber AG ist in Familienbesitz und mit Stammsitz in Berching. Huber Technology ist international aufgestellt, produziert unter anderem in China und ist in 52 Ländern präsent. ASV Stübbe ist als international tätiger Komponentenhersteller für den modernen Rohrleitungsbau mit Armaturen, Pumpen und Mess- und Regeltechnik verlässlicher Partner der Oberpfälzer Maschinen- und Anlagenbauer.

Als technologisch führender, internationaler Lieferant und Dienstleister für den chemischen Anlagenbau produziert und vertreibt ASV Stübbe Armaturen, Pumpen und Mess- und Regeltechnik. Die Produkte werden in der Umwelt-, Chemie- und Oberflächentechnik international überall da eingesetzt, wo aggressive, korrosive und Wasser gefährdende Stoffe unter höchsten Sicherheitsstandards verarbeitet werden.

Kontakt:
ASV Stübbe GmbH & Co. KG
Hollwieser Str. 5
D-32602 Vlotho
Tel. 05733/799-0
Fax: 05733/799-200
Email: contact@asv-stuebbe.de
www.asv-stuebbe.de